

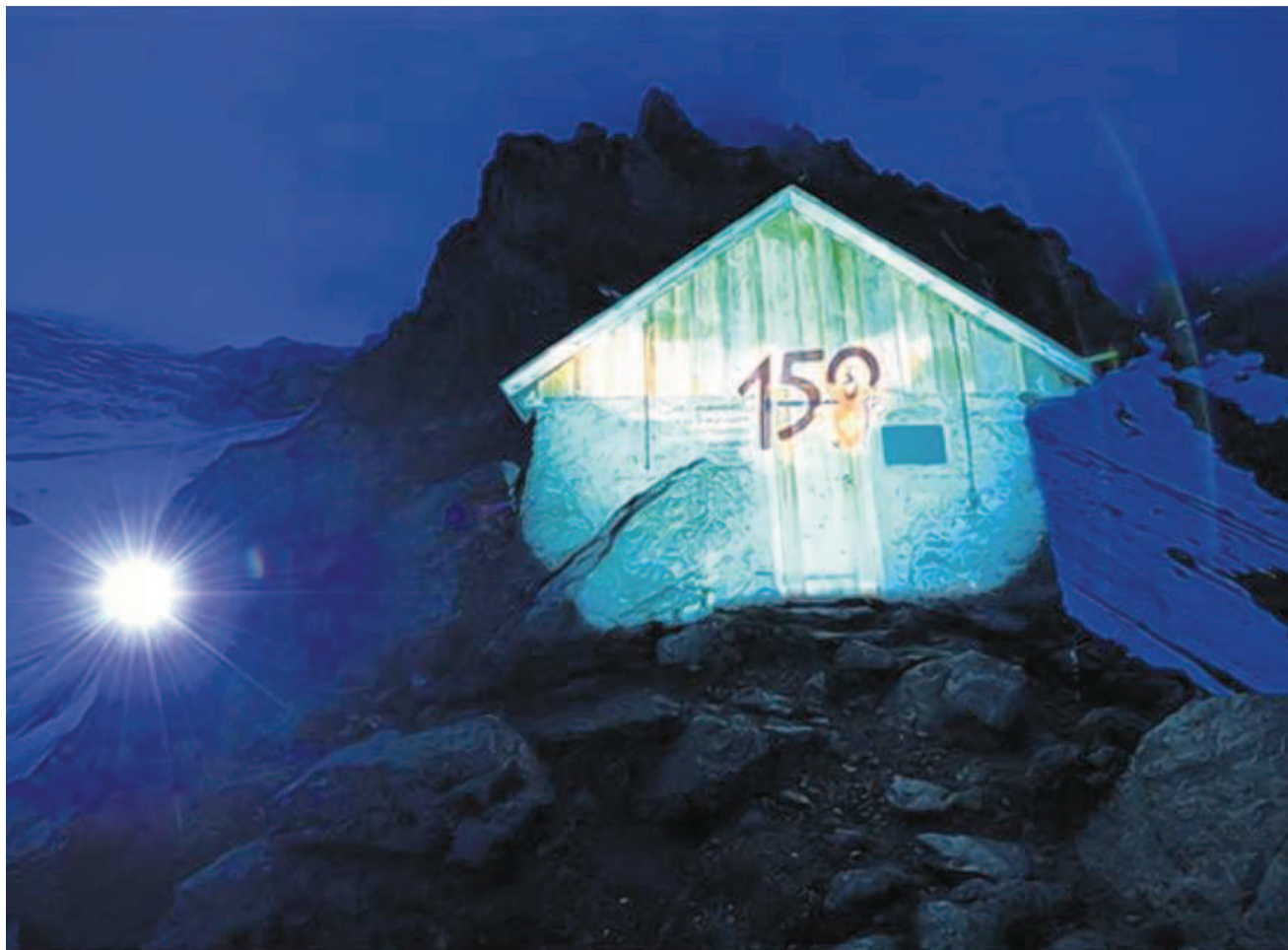
# Der SAC Tödi will ganzen Schwung mitnehmen

Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten vom letzten Jahr folgte am 19. Januar die Jubiläums-Hauptversammlung des SAC Tödi unter der Leitung von Beat Frefel. Viel Raum galt dem Rückblick. Urs Rast wurde zum neuen Sommertouren-Chef gewählt.

■ **Irène Hunold Straub** – Das Jahr 2013 war geprägt von den Jubiläumsfeierlichkeiten. Die Sektion Tödi wollte dieses Jubiläum würdig feiern. Fast alle Anlässe konnten trotz teilweise schwierigen Witterungsverhältnissen durchgeführt werden und es kam zu keinen Unfällen. «Wir schauen zurück auf unvergessliche Feste, bereichernde Begegnungen, schöne Berg- und Hüttenerlebnisse, attraktive Wettkämpfe, spannende Ausstellungen und vieles mehr», so der Präsident. Der Sektion sei es gelungen, die Vielfältigkeit des SAC der Bevölkerung zeigen zu können. Und: «Wir haben schweizweit auf unsere Sektion, unsere schönen Glarner Berge und unsere gastfreundlichen Hütten aufmerksam gemacht.» Dafür wurden unzählige freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Es war eindrücklich zu erleben und festzustellen, welche Bedeutung allgemein die Glarner Alpen und speziell der Tödi seit je her schweizweit spielten und noch immer spielen. So ziehen sich im Jubiläumsbuch des Zentralverbandes die Glarner Themen und die Sektion Tödi als Pionier wie ein roter Faden durch die Gedenschrift des Alpinismus in der Schweiz. Mit der Eröffnung der in ein «hochalpines Baudenkmal» umgestalteten Grünhornhütte wurde im Jubiläumsjahr für grosse Beachtung gesorgt. Und mit den Jubiläumsaktivitäten, welche OK-Präsident Fridolin Brunner im Anschluss an den offiziellen Teil mit Bildern und Videos aufleben liess, hat die Sektion Tödi einmal mehr Geschichte geschrieben.

## «Ä Bligg zruigg»

Mit dabei an der Einweihung der Grünhornhütte zum höchst gelegenen Museum war auch die neue Präsidentin des SAC, Françoise Jaquet. Ebenso eindrücklich war das grosse Jubiläumsfest in Schwanden vom 1. Juni, dessen Bilder und Ausschnitte viele zum Lachen brachte, besonders auch den Auftritt von Eva Stephan von Harul's, welche verschiedene SACler auf eine köstliche Art interviewte. Oder unvergesslich der eigens komponierte «SAC-Rap». Ganz besonders auch der eigentliche Geburtstag vom 3. Mai, der im Hotel «Glarnerhof» mit einer Pressekonferenz und der Buchvernissage des Buches «Tödi-Spuren». Keine andere Sektion hat ein derartiges Jubiläumsbuch geschaffen. Ausser der Jubilä-



**Grünhornhütte:** Illumination der allerersten Hütte der Schweiz, die nun zum höchstgelegenen Denkmal umfunktioniert wurde.



**Hoher Besuch:** Françoise Jaquet, die neu gewählte erste Frau als Präsidentin des SAC, war beim Grünhorn-Anlass ebenfalls dabei.

umstour nach Afrika, welche wegen zu wenigen Interessenten nicht durchgeführt wird, konnten alle Ziele erreicht werden, auch die finanziellen.

## Hütten

Trotz schwierigen Witterungsbedingungen fiel das Ergebnis bei fast allen Hütten besser aus als im Vorjahr. Die Planurahütte erreichte nach dem Umbaujahr 2012 ein schönes Ergebnis im Bereich der Vorjahre. Die Leglerhütte schaffte im zehnten Hüttenwartsjahr von Sara und Romano Frei gar ein Rekordergebnis. Gesamthaft wurden in den Hütten des SAC Tödi 9347 Übernachtungen gezählt, gegenüber 7913 Übernachtungen im Vorjahr; das ergibt nach dem Jahrhundertssommer 2009 das zweitbeste Resultat der letzten zehn Jahre. Hans Rauner kann auf 20 Jahre als Hüttenwart der Planurahütte zurückblicken – mit einem Unterbruch von 2008 bis 2010.

## Tourenwesen

Das Jubiläumsjahr war auch für das Tourenwesen speziell. Sämtliche Touren starteten oder endeten im Glarnerland. Damit wurden die Glarner Alpen noch vertrauter und die eine oder andere fast in Vergessenheit geratene alte Tour wurde wiederbegangen.

Von den insgesamt 17 ausgeschriebenen Skitouren konnten 12 mit einer durchschnittlichen Beteiligung von

sechs Teilnehmern durchgeführt werden, ebenso eine Schneeschuh-tour mit vier Teilnehmern. Von den insgesamt 14 ausgeschriebenen Sommertouren konnten elf Touren mit einer durchschnittlichen Beteiligung von fünf Teilnehmern durchgeführt werden. Ebenfalls sehr aktiv waren die Abteilungen Kinderbergsteigen, JO, Familienbergsteigen, die Frauen und die Senioren. Die Sektion zählt 2091 Mitglieder.

## Alpine Rettung Glarnerland

Die Retter der SAC Rettungsstationen wurden im vergangenen Jahr zu 27 Einsätzen aufgeboden. Aufgrund der topografischen Lage des Einsatzgebietes kommt es immer wieder vor, dass Rettungsspezialisten RSH der Sektion Tödi in angrenzende Einsatzgebiete aufgeboden werden, so auch zweimal im vergangenen Jahr. Etwas aussergewöhnlich waren die vielen RSH-Einsätze zur Unterstützung der Rega-Heli-Crew. Von den insgesamt 27 Einsätzen wurden 19 durch die RSH geleistet.

## Rechnung und Wahlen

Kassierin Erika Zweifel präsentierte die Jahresrechnung und konnte sagen, dass die Sektion finanziell gut

unterwegs sei. Für die fünf Hütten gebe es immer wieder Investitionsbedarf, was jeweils im neuen Budget berücksichtigt wird. Einnahmen von 114 600 Franken stehen Ausgaben von 120 600 Franken gegenüber, so dass rund 6000 Franken Verlust entstehen. Da die Hütten jedoch gut 142 000 Franken erwirtschafteten und sich deren Ausgaben auf etwas über 103 000 Franken beliefen macht das schlussendlich dennoch einen Gewinn von 33 000 Franken. Die zeitliche Belastung für Tourenchefs wird immer grösser. Diverse administrative Arbeiten müssen erledigt werden, so die Organisation der Tourenleiteraus- und -fortbildung, die Aufsicht über die Einhaltung des Tourenreglements sowie die Präsenz an verschiedenen Anlässen. Dies hat die Tourenchefin Yoyo Marmet dazu bewogen, den Sommertourenchef abzugeben, damit sie sich ausschliesslich auf den Winterkonzentrieren kann. Neuer Sommertourenchef ist Urs Rast; er war von 1999 bis 2006 JO-Chef. Der Präsident sagt zum Schluss: «Es tut gut, dass etwas ruhigere Zeiten kommen. Wir möchten aber den Schwung mitnehmen und den Mitgliedern weiterhin viele schöne Momente bieten.»



**Engagiert:** SAC-Tödi-Präsident Beat Frefel hat ein anstrengendes Jahr mit vielen Jubiläumsanlässen hinter sich.

# Präsident leitete die Hauptversammlung überzeugend

Kürzlich versammelte sich der Jodlerklub «Heimelig» Kaltbrunn zu seiner 49. Hauptversammlung im Saal des Restaurants «Löwen» in Kaltbrunn.

■ **pd** – Der Präsident Markus Steiner durfte eine grosse Jodlerfamilie begrüssen, ganz speziell die Ehrenmitglieder und den Dirigenten Heiri Hitz. Nach dem Lied «Ja» von Hannes Fuhrer wurden die Geschäfte abgewickelt. Einmal mehr leitete der Präsident Markus Steiner die Versammlung in überzeugender Art.

## Ein Jahr voller Höhepunkte

Das vergangene Vereinsjahr war einmal mehr ein sehr intensives. Markus erinnerte in seinem sehr gut gefassten Jahresbericht noch einmal an die verschiedenen Höhepunkte: Das NOSJV-Fest in Wattwil wo wir mit der Note «gut» bewertet wurden, diverse Geburtstagständli, Erntedank-Sonn-



**Urkundliche Ehrung:** Heiri Hitz (l.) und Albert Lacher werden vom Präsidenten, Markus Steiner, geehrt.

tag in Kaltbrunn, den Kaltbrunner Jahrmarkt wo wir die Festwirtschaft im EW führten, sowie die sehr gut besuchten Heimatabende im Kupfentreff. Manch schöne Stunden wurden wieder in Erinnerung gerufen und wir durften mit unserem Gesang vielen Leuten eine Freude bereiten. Kassier Christian Staub durfte dank dem Jahrmarkt eine sehr gute Rechnung präsentieren.

## Auszeichnungen

Xaver Artho zeichnete neun Jodler aus, die weniger als dreimal gefehlt hatten – eine beachtliche Leistung bei 49 Proben und 17 Ständli. Im Jahresprogramm für das Jahr 2014 sind nebst dem Eidgenössischen Jod-

lerfest in Davos vom 3. bis 6. Juli, dem Alpgottesdienst in der Vorderwängi und im Kohlwald diverse Ständli und sonstige Auftritte geplant.

Leider mussten wir uns von Werner Donner verabschieden der nach 5½ Jahren wieder zum Jodlerklub Wangen zurückkehrt. Für das Lied «uf dä Steinegg» das Albert Lacher getextet und Heiri Hitz vertont hat, durften die beiden eine Urkunde und je einen Gutschein von Präsident Markus Steiner entgegen nehmen.

Zum Schluss der Versammlung dankte der Präsident allen für den grossen Einsatz. Ein feines Abendessen aus der «Löwen»-Küche und ein paar Jodellieder schlossen den gemütlichen Teil ab.